



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU

Gesuche an die Sektion Umweltbildung

Die Projektskizze als erster Schritt – Kommentiertes Beispiel

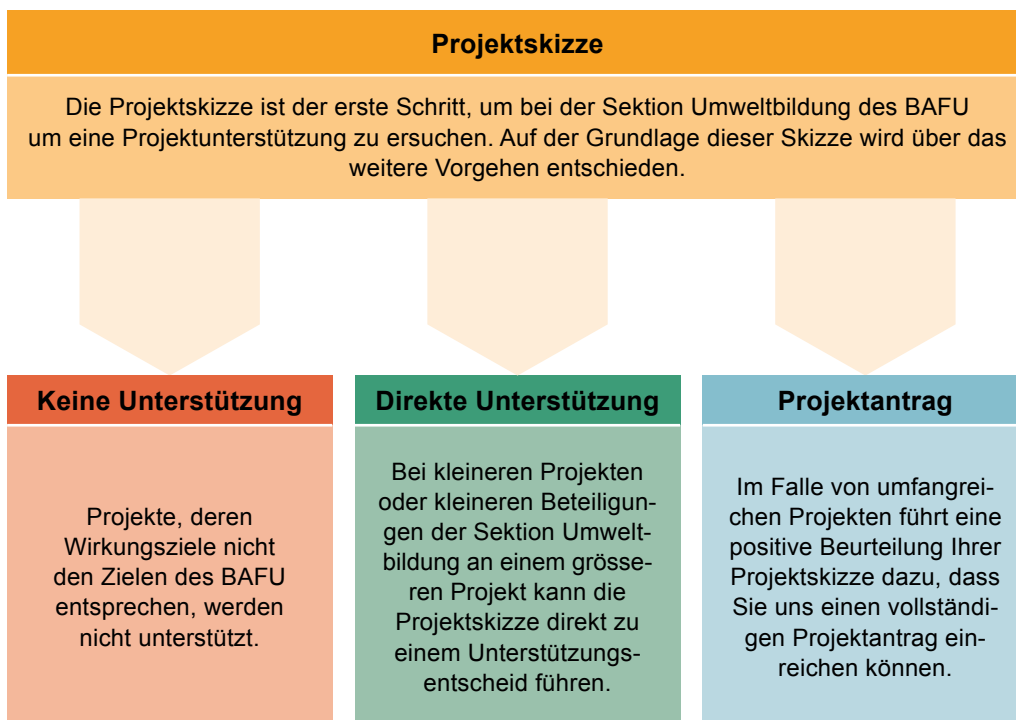


Bild: Shutterstock

Die Projektskizze als erster Schritt

Das Bundesamt für Umwelt BAFU als Kompetenzzentrum des Bundes im Bereich Umwelt trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen für Gesellschaft und Wirtschaft langfristig zu erhalten und nachhaltig zu nutzen. Zudem sorgt es für den Schutz des Menschen vor Naturgefahren und den Schutz der Umwelt vor übermässigen Belastungen. Um diese Aufgaben zu erfüllen, unterstützt das BAFU ausgewählte Projekte im Bereich Umweltbildung, die einen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele leisten.

Das Einreichen einer Projektskizze ist der erste Schritt zu einer möglichen finanziellen Unterstützung. Da Projekte seit 2020 von der Sektion Umweltbildung nach wirkungslogischen Überlegungen geprüft und unterstützt werden, liegt der Fokus auch in der Projektskizze auf Ausführungen zu den angestrebten Wirkungen eines Projekts. Dadurch können wir beurteilen, ob Ihre Wirkungen zu unseren Zielen passen und wir Ihr Projekt unterstützen können.



Das Beispiel auf den folgenden Seiten soll Sie dabei unterstützen, eine Projektskizze prägnant und aussagekräftig zu formulieren.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Umwelt BAFU

Projektskizze

Bitte teilen Sie uns mit Hilfe dieses Formulars die wichtigsten Angaben zu Ihrem Projekt mit.

Projekttitel	Entwicklung und Pilotdurchführung einer integralen Naturgartenweiterbildung für Gärtnerinnen und Gärtner	
Antragsteller/in	Institution	Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW
	Adresse	Grüntal
	PLZ / Ort	8820 Wädenswil
	Webseite	www.zhaw.ch/iunr
Kontaktperson für dieses Projekt	Vorname Name	Stefan Gärtner
	E-Mail	walter.muster@wirkung.ch
	Telefon	+41 12 345 67 89
Datum	22/07/2020	
Projektdauer	01/01/2021 bis 31/12/2021	
Gesamtprojektkosten	CHF 97'000.–	
Beantragte Mittel	CHF 20'000.–	
Angaben zur Finanzierung	Vorgesehene Finanzierung der Projektkosten von CHF 97'000.–: BAFU (20'000.–, offen), Unternehmerverband Jardin Suisse (15'000.–, offen), Bioterra (10'000.–, zugesagt); Grün Stadt Zürich (10'000.–, offen). Für die Finanzierung der App rechnen wir mit Beiträgen von Naturgartenfirmen (total 12'000.–). Die Teilnahmegebühren tragen CHF 30'000.– an das Projekt bei.	
Bemerkungen zur Projektskizze	–	

Erläutern Sie unter den Angaben zur Finanzierung, wie sich die gesamte Projektfinanzierung zusammensetzt. Es muss insbesondere ersichtlich sein, wie Institutionen der öffentlichen Hand am Projekt beteiligt sind.

Projektzusammenfassung

• Worum geht es in Ihrem Projekt in 5 Sätzen?

Naturgärten weisen ein grosses Potenzial auf, um die Biodiversität im Siedlungsraum zu fördern. Dieses Potenzial wird aktuell nur marginal genutzt, da Naturgärten einseitig ökologisch gedacht und entsprechend nur von ökologisch interessierten Zielgruppen nachgefragt werden. In diesem Projekt wird deshalb ein Kursangebot realisiert, in welchem Naturgärten auch sozial und ökonomisch betrachtet werden, das heisst, den finanziellen und gesellschaftlichen Erwartungen der Gartenbesitzenden gerecht werden. Dank Kommunikationstraining werden Gärtnerinnen und Gärtner im Kurs befähigt, die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden adäquat aufzunehmen und ausbalancierte Vorschläge zu entwickeln und zu präsentieren. Dadurch können neue Zielgruppen überzeugt und der Anteil von Naturgärten an den Siedlungsflächen schliesslich gesteigert werden.

Fassen Sie Ihr Projekt kurz, prägnant und ausformuliert zusammen. Beschränken Sie sich auf die wichtigsten Aspekte Ihres Projekts.

Projektskizze

Konkrete Wirkungsziele Ihres Projekts

- Was wollen Sie mit Ihrem Projekt konkret bewirken?
- Welche Veränderungen streben Sie bei welchen Zielgruppen an?

Zeigen Sie uns auf, was Ihr Projekt konkret bewirken will. Formulieren Sie die Wirkungen aus der Sicht Ihrer Zielgruppe(n): Was soll sich dank Ihrem Projekt bei den Zielgruppen verändern?

Der neue Naturgartenkurs richtet sich an Gärtnerinnen und Gärtnern mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Im Kurs werden sie befähigt, allfällige Bedenken und Vorurteile ihrer Kundinnen und Kunden gegenüber Naturgärten aufzunehmen, in die Planung zu integrieren und Vorschläge zu präsentieren, welche den Interessen der Kundinnen und Kunden ganzheitlich gerecht werden.

Um dies zu ermöglichen, erweitern die Gärtnerinnen und Gärtnern im Kurs sowohl ihr Verständnis von Naturgärten wie auch ihre kommunikativen Fähigkeiten. Naturgärten sollen nicht nur ökologisch und gartenbautechnisch, sondern auch sozial (Erholungsfunktionen, Spielmöglichkeiten, Aufenthaltsort, Gardening) und ökonomisch (Mehr- oder Minderaufwand verschiedener Konzepte, Mehrwerte in Bezug auf Wasserhaushalte, Naturgefahren etc.) verstanden werden. Dank der integralen Sicht auf Naturgärten und den kommunikativen Kompetenzen sind Gärtnerinnen und Gärtnern in der Lage, neue – über das ökologisch motivierte Zielgruppensegment der «Naturliebenden» hinausgehende – Zielgruppen zu erschliessen. Der Anteil von biodiversitätsfördernden Naturgärten an den Siedlungsflächen insgesamt nimmt zu.

Konkret wollen wir im Kurs erreichen, dass die Gärtnerinnen und Gärtnern ...

- über das nötige integrale Fach- und Praxiswissen verfügen, um die ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorteile ausgewählter Varianten von Naturgärten transparent darlegen und diskutieren zu können;
- die nötigen Kommunikations- und Psychologiekenntnisse aufweisen, um die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden aufnehmen, in Vorschläge übersetzen und überzeugend ansprechen zu können;
- bedürfnisgerechte Naturgärten planen und umsetzen können;
- und schliesslich auf ein Kontaktnetzwerk an Expertinnen und Experten sowie Sammlungen an Praxishilfen und Good Practice-Beispielen zurückgreifen können, um den Transfer der Kursinhalte in die Praxis zu ermöglichen (Naturgarten-App).

Leistungen im Projekt

- Was leisten Sie im Rahmen des Projekts, um die genannte Wirkung zu erzielen?
- Bis wann erbringen Sie die Leistungen (grobe Zeitangaben der wichtigsten Leistungen)?

Nennen Sie die wichtigsten Leistungen, welche im Projekt erbracht werden, um die oben genannten Wirkungen zu erreichen. Die Leistungen geben einen Anhaltspunkt, ob die Projektkosten verhältnismässig und effizient sind.

Im Projekt leisten wir die Entwicklung, Bewerbung und Pilotdurchführung eines sechstägigen Weiterbildungskurses zum Thema Naturgarten. Der Kurs wird im Frühjahr 2021 in der Deutschschweiz als Pilot mit voraussichtlich 20 Teilnehmenden durchgeführt. Die Pilotdurchführung wird evaluiert, der Kurs angepasst und in ein selbstfinanziertes Angebot überführt. Unsere konkreten Leistungen sind:

- Bis 31. März 2021 Entwicklung des Naturgartenkurses, der entsprechenden Lerninhalte und -methoden sowie Auswahl der Referierenden zu folgenden Hauptthemen:
 - Ökologische Zusammenhänge und Bedeutung der Naturgärten
 - Vor- und Nachteile von Naturgärten aus einer integralen und vernetzten Sicht
 - Training von Argumentation, Kommunikation und Verkaufspsychologie
 - Grundlagen und Training der Naturgartenplanung
 - Umsetzungswissen, Good Practice
- Entwicklung und Produktion einer Naturgarten-App mit aktualisierbaren Angaben zu Netzwerken, Praxishilfen und Good Practice zur individuellen Vertiefung und Unterstützung nach dem Kurs (bis 31. März 2021)
- Marketing in Fachzeitschriften und via Direktmailing
- Pilotdurchführung im Frühsommer 2021 mit 20 Teilnehmenden
- Evaluation der Pilotdurchführung per 31. Juli 2021
- Kursanpassungen und Vorbereitung weiterer, selbstfinanzierter Durchführungen bis 31. Dezember 2021

Projektskizze

Bedarf / Begründung

- Weshalb braucht es Ihr Projekt?
- Weshalb werden Ihre Zielgruppen Ihr Projekt nachfragen/nutzen?

Der drastische Verlust der Biodiversität stellt aktuell eines der dringendsten Handlungsfelder dar. Urbane Grünflächen bzw. Siedlungsgrün könnten jedoch mit einfachen Mitteln biodiversitätsfreundlicher gestaltet werden und dadurch einen Beitrag zum Erhalt bzw. der Förderung der Biodiversität leisten. Da ein grosser Teil des Siedlungsgrüns durch Gartenbauunternehmen bewirtschaftet wird, gilt es an diesem Hebel anzusetzen und Gärtnerinnen und Gärtner zu befähigen, sich für Naturgärten einzusetzen.

Praxisbezogene Naturgartenweiterbildungen sind aktuell einseitig auf ökologisch-technisches Know-how ausgerichtet (Trockensteinmauern, Schädlingsbekämpfung etc.). Eine integrale Sichtweise, welche die Interessen der Biodiversitätsförderung mit den sozialen und ökonomischen Ansprüchen der Gartenbesitzenden ausbalanciert, fehlt. Entsprechend beschränken sich Naturgärten auf eine vergleichsweise geringe Anzahl von Oasen in Gärten naturfreundlicher Zielgruppen.

In unserem Kurs wollen wir Gärtnerinnen und Gärtner befähigen, zusätzliche Zielgruppen zu gewinnen. Deshalb eignen sich die Teilnehmenden im Kurs nicht nur Fachwissen zu ökologischen Zusammenhängen oder ökologisch-technisches Know-how an, sondern lernen, auf die Bedürfnisse der Kunden und Kundinnen einzugehen, adäquate Umsetzungsvorschläge zu geben und diese überzeugend zu kommunizieren. Diese Befähigung der Gärtnerinnen und Gärtner ermöglicht ihnen, in einem umkämpften Markt neue Kundinnen und Kunden zu akquirieren, was letztlich ein wichtiger Grund für die Kursteilnahme sein wird.

Der Kurs ist entsprechend interdisziplinär aufgebaut und kombiniert die neuesten Erkenntnisse der Biodiversitätsforschung, des Naturgartenbaus und der Verkaufs- und Kommunikationspsychologie. Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW ist dank seiner thematischen Breite in der Lage, diese innovative Themensynthese herzustellen.

Alles, was Sie uns sonst noch zu Ihrer Projektidee mitteilen wollen...

Der neu entwickelte Kurs wird nach dieser Projektphase in ein Angebot überführt, welches durch die Kursbeiträge der Teilnehmenden selbsttragend ist. Der Kurs wird entsprechend der Nachfrage angeboten, jedoch mindestens im Zweijahresrhythmus.

Begründen Sie, weshalb es Ihr Projekt braucht. Welches Problem gehen Sie mit Ihrem Projekt an? Weshalb Sie? Wie unterscheiden Sie sich von ähnlichen Projekten, falls es solche gibt? Und weshalb werden Ihre Zielgruppen Ihr Projekt nutzen?

Teilen Sie uns mit, was in den obigen Feldern nicht passend war, aber trotzdem relevant für uns sein kann. Beschränken Sie sich auf das Wichtigste.